

Der Verein ist durch den Beitritt zum Verein Altonaer Gemeindebeamten dem Zentralverband der Gemeindebeamten Preußens angeschlossen.
Aufnahmefähig sind alle von der Stadt Altona als ständige Büroangestellte endgültig angestellte männliche und weibliche Personen.
Mitgliederzahl 175. — Vereinsheim: Gasthaus Stadt Pinneberg, Königstr. 262.
Vorstand: 1. Vorsitzender: H. Qualmann, Lessingstr. 27.
2. Vorsitzender: G. Meindemann, Kl. Gärtnerstr. 1.
Schriftführer: Zarsé, Elbberg 51.
Kassierer: Lorenzen, gr. Brunnenstr. 151.

Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband, E. V. Zweigverein Altona.

Der Verband (Sitz Bochum, 300 Zweigvereine mit über 14.000 Mitgliedern, 6 Mill. Mark Vermögen) bezweckt: Stellenvermittlung, Stellenlosenversicherung, Unterhaltung von Wohlfahrtsvereinen, Sterbekasse, Witwen- und Waisenunterstützung, ferner geistliche Annäherung seiner Mitglieder, Austausch gemachter Erfahrungen und Belehrungen der Mitglieder durch Vorträge. Aufnahmefähig ist jeder Gruben- und Fabrikbeamte sowie jeder Beamte solcher Firma, die die Erzeugnisse der Fabriken vertreibt und der das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.
Eintrittsmeldungen an den Vorstand. Versammlungen an jedem ersten Dienstag des Monats im „Prinzenhof“, Altona, Bahnhofstr. 1; Gäste willkommen.
Vorstand des Zweigvereins Altona:
W. Pruter, Vorsitzender, Mathildenstraße 10.
W. Mysial, Kassierer, Roonstraße 49; J. Möller, Schriftführer.

Verband unterer Post- und Telegraphen-Beamten, Ortsgruppe Altona-Elbe.

Zweck: die beruflichen, geistigen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder zu fördern, das Standesbewußtsein zu heben, Einrichtungen zu treffen, welche auf die Wohlfahrt der Mitglieder, sowie deren Angehörigen gerichtet sind, Vaterlands- und Kollegialität zu pflegen.
Vereinsheim: „Altonaer Hof“, Königstraße 211.
Vorstand: 1. Vorsitzender: W. Lenkerstorf, gr. Brunnenstr. 69.
2. Vorsitzender: J. Harms, Roonstraße 79.
1. Schriftführer: W. Fuchs, Adickesstraße 68.
1. Kassierer: W. v. Ahnen, gr. Brunnenstraße 138.

Verein der unteren Post- und Telegraphen-Beamten zu Altona (Elbe) und Vororten.

Zweck: echte Kollegialität zu hegen und zu pflegen, verstorbene Mitglieder und deren Frauen durch ein feierliches Begräbnis zu ehren, seinen Mitgliedern in Sterbefällen Unterstützung zu gewähren.
Vereinsheim: „Altonaer Hof“, Königstraße 211.
Vorstand: 1. Vorsitzender: H. Möller, Vereinsweg 1.
2. Vorsitzender: J. Harms, Roonstraße 79.
1. Schriftführer: G. Johannsen, Roonstraße 34.
1. Kassierer: G. Mense, gr. Carlstraße 6.

Verein mittlerer Staatseisenbahn-Beamten, E. V.

Ortsgruppe Altona, gegründet 15. Juni 1894, umfaßt die mittleren Beamten des Eisenbahn-Bureau, Betriebs- und Verkehrsdiens und hat den Zweck, durch Einführung von Wohlfahrtsvereinen, Veranstaltung von Vorträgen, Beschaffung von Fachschriften, Gewährung von Rechtshilfe, sowie durch gesellige Zusammenkünfte zur Hebung des Standes beizutragen, allgemeine und fachliche Bildungsbestrebungen zu pflegen und den gesellschaftlichen Verkehr der Kollegen untereinander zu fördern.
Der Verein zählt über 10.000, die hiesige Ortsgruppe rd. 150 Mitglieder.
Vereinsheim: Pabst's Gesellschaftshaus, Königstraße 135.
Vorstand: Oberbahnassistent Böttcher, 1. Vorsitzender,
Gütervorsteher Holst, 2. Vorsitzender,
Oberbahnassistent Kirchhof, 1. Schriftführer, Holstenplatz 8,
Gütervorsteher Lorenzen, 1. Kassierer.

Verein zur Fürsorge für die Blinden

vereinigt mit der

Blindenkommission des Deutsch-Evang. Frauenbundes, Ortsgruppe Altona

unter dem Vorsitz von Fr. H. Petersen, Dürerstr. 2.
Zweck des Vereins ist, den aus der Provinzial-Blindenanstalt in Kiel entlassenen Zöglingen, die für ein Handwerk (Korbflechten, Stuhlfechten, Bürstenbinden usw.) ausgebildet sind, gute Arbeitsmöglichkeiten zu verschaffen.
Das Blindenfürsorge-Geschäft in Altona, Königstr. 258 ist zu diesem Zweck im Januar 1912 eröffnet worden; es erfreut sich eines guten Absatzes.
Geldunterstützungen werden nur in Ausnahmefällen als Mietunterstützung (in Krankheitsfällen) oder zur Berufsausbildung (Klavierstimmer) gegeben. Für Arbeitsmaterial werden Vorschüsse gewährt. Auch Kriegsblinde sind zur Unterstützung angeschlossen.
Monatliche Blindenunterhaltungsabende, die sich regen Besuches erfreuen, finden im Ottensener Gemeindehaus statt.
Mitglied des Vereins ist jeder, der jährlich mindestens 50 Pfennig beizahlt, die durch Boten eingesammelt werden.
Vorstand: Fr. H. Petersen, Vorsitz.; Fr. Tony Meyer, Schatzmeisterin.

Brieftauben-Gesellschaft „Altona“ von 1886.

Zweck: Tauben zum Depeschendienst auszubilden, sowie die Brieftauben zu praktischen Nutzen als auch zum Vergnügen zu veredeln und zu fördern. Veranstaltung jährlicher Wettflüge für größere Entfernungen.
Vereinsheim: Kaiserhof, Altona.
Vorstand: John Loop, Holtenauer Reihe 32, 1. Vorsitzender,
Otto Mohn, Eutenstr. 50, 2. Vorsitzender,
Bernhard Harry, Othmarschen, Moltkestr. 79, Schriftführer,
Roland Behn, Philosophenweg 20, Kassierer.

Brieftauben-Gesellschaft „Sport“, Altona.

gegründet 1896. Zweck: Hebung und Förderung der Brieftaubenzucht und der Ausbildung der Tauben zum Depeschendienst auf größere Distanzen. Um solches zu erreichen, wird für Flugübungen und Wettflüge mit Preisausschreibungen Sorge getragen.
Vereinsheim: Paul Wolf, Altona, Steinstraße 53.
Vorstand: L. Asser, Hohenollerweg 117, 1. Vorsitzender,
F. Martin, gr. Brunnenstraße 31–33, Kassierer,
E. Klotz, Adlerstraße 76, Schriftführer.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Verein der Buchdruckereibesitzer von Altona und Umgegend.

Zweck: Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder sowie des Gewerbes überhaupt, Pflege des Gemeinsinnes und der Kollegialität sowie Regelung lokaler Angelegenheiten. Berechtigter zum Eintritt als Mitglied in den Verein ist jeder Buchdruckereibesitzer oder handelsrechtlich bestellte Vertreter einer Buchdruckerei in Altona und Umgegend, der Mitglied des D. B. V. ist. Anmeldungen sind an den Vorstand zu richten.
Jahresbeitrag 12 M.
Vorstand: Dingwort, Vorsitzender, Bei der Kirche 27;
Seffen Carstens, Schriftführer, Gustav Timmermann, Kassierer.

Bürger- und Kommunalvereine.

Bürger-Verein von 1848, E. V.

Zweck: Förderung der Interessen der Vaterstadt und seiner Mitglieder, sowie nach Kräften Ausübung der Wohltätigkeit. Durch Beschäftigungen bürgerlicher oder sonstiger ehrenwerter Einrichtungen wird den Mitgliedern Anregung geboten. Politik und Religion ist ausgeschlossen. Mitgliederzahl ca. 500. Stirbt ein Mitglied, so wird ein Beitrag zu den Bestattungskosten geleistet, und zwar 50 resp. 100 M. und 150 M. laut Statut. Eintrittsgeld 1 M. Jahresbeitrag 8 M.
Die regelmäßigen Versammlungen finden am letzten Montag eines jeden Monats, abends 8 Uhr, statt; im Winter wie im Sommer werden mehrere Vereinsfeste veranstaltet.
Vereinsheim: Hotel Prinzenhof, Bahnhofstraße.
Vorstand: Stadtverordnete: Rud. Reder, Assekuranz, Allee 164a, 1. Vorsitz.,
Stadtverordneter Jul. Elrich, Fabrikant, Kl. Mühlenstr. 81, 2. Vorsitz.,
Rechtsanwalt: Dr. Cohn, Blücherstraße 15, 1. Schriftführer,
Casar Becker, Klopstockstr., 2. Schriftführer,
Johs. Lange, Glasermeister, Mörkenstraße 113, Kassierer,
C. Ahlschweid, B. A. G. Clausen und Karl Meyer, Beisitzer.

Altonaer Bürgerverein.

Zweck: Erörterung kommunaler Fragen durch monatliche Versammlungen, anregende und belehrende Vorträge, Pflege geselliger Unterhaltung, sowie die Unterstützung der Mitglieder in Sterbefällen. Eintritt 3 M., monatlicher Beitrag 75 Pfz.
Mitgliederversammlungen jeden dritten Donnerstag im Monat.
Mitgliederzahl rd. 300.

Vereinsheim: Restaurant Wallert, Allee 122.

Vorstand: E. Seehase, Königstraße 45, 1. Vorsitzender,
G. Riecke, Juliusstraße 34, 2. Vorsitzender,
A. Barkow, Reichenstraße 18, 1. Kassierer,
Ad. Hansen, Schulblatt 23, 1. Schriftführer, und 7 Beisitzer.

Othmarscher Bürger-Verein.

gegründet am 29. November 1890. Zweck: die Interessen des Grundbesitzes und Gewerbes im Vorort Othmarschen zu wahren, die kommunalen Angelegenheiten zu besprechen und fördern zu helfen. Die Versammlungen finden vierteljährlich statt in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober.
Vorstand: H. Siems, Am Teich 2, 1. Vorsitz.; W. Anbergen, 2. Vorsitzend.;
P. Koops, 1. Schriftführer; A. Appuhn, Kassierer.

Bürger-Verein zu Ottensen.

gegründet 1867, um die Interessen des Gemeinwesens fördern und heben zu helfen. Eine Unterstützungskasse in Sterbefällen ist für die Hinterbliebenen der Mitglieder im Jahre 1914 neu gegründet worden. Jahresbeitrag 6 M., Eintrittsgeld 2 M. Zusammenkunft jeden ersten Dienstag im Monat, abends 9 Uhr.
Vereinsheim: „Zum Brunnenhof“, gr. Brunnenstraße 16.
Vorstand: Heintz, Leo, Goetenstraße 31, 1. Vorsitzender,
F. Mumm, Boninstraße 4, 2. Vorsitzender,
A. Seidensticker, gr. Bergstraße 268, 1. Kassierer,
Rektor Bohn, 1. Schriftführer.

Grundbesitzer-Verein für Altona, Ottensen, Bahrenfeld, Othmarschen.

gegründet 28. Mai 1880, bezweckt: 1. die Interessen des hiesigen Grundbesitzes zu wahren, namentlich seine Mitglieder gegen Nachteile, welche aus der Vermietung von Grundstücken, Gebäuden oder Teilen derselben erwachsen können, möglichst zu sichern; 2. die Beratung über alle Fragen, welche für das hiesige Grundeigentum von Einfluß sind oder werden können; 3. die Veranstaltung von geeigneten wissenschaftlichen Vorträgen und geselligen Unterhaltungen für die Mitglieder und deren Angehörige.
Ordentliche Versammlungen monatlich mit Ausnahme der Monate Juli und August. Eintrittsgeld 2 M., Jahresbeitrag 5 M.
Vereinszeitschrift: „Altonaer Haus- und Grundbesitzer-Zeitung“, Halbmonatsschrift. Redaktion und Expedition in der Vereinsgeschäftsstelle.
Geschäftsstelle des Vereins: Bahnhofstraße 19, Geschäftszeit 9–3½ Uhr.
Fernsprecher Ha 2743.
Vorstand: Jul. Marquardt, 1. Vorsitz.; Chr. Gehrke, 2. Vorsitz.;
Herm. Folck, Schriftführer; F. Maack, Kassierer.

Altonaer Hafenverein.

Zweck: den Handel und die Schifffahrt der Stadt, sowie gemeinnützige und wohltätige Einrichtungen, besonders in der Hafengegend, nach Kräften zu fördern, sowie kommunale Angelegenheiten in den monatlich stattfindenden Versammlungen zu besprechen, ferner den Mitgliedern durch Vorträge anregende Unterhaltung zu gewähren und ihre nähere Bekanntschaft durch gesellige Zusammenkünfte zu vermitteln. Ausgeschlossen sind politische und religiöse Erörterungen.
Vereinsheim: Petersens Hotel, Königstraße 188.
Vorstand: Schiffsmakler C. Rehder, gr. Elbstraße 46, 1. Vorsitzender,
J. P. Witt, 1. Schriftführer; G. Müntel, Kassierer.

*) Das unter dem Namen „Invalidengrab an der Nordreihe“ bekannte Grab, in welchem Kämpfer aus den Jahren 1848–51 (Schlesw.-Holst. Feldzug) ihre letzte Ruhestätte finden, ist Eigentum des Vereins. Interessenten für Schlesw.-Holst. Geschichte zur Besichtigung empfohlen.
Die „Rud. Reder-Stiftung des Bürgervereins von 1848“ bezweckt die Übernahme der Patenschaft für 6 Kriegswaisen. Siehe Adreßbuch 1918, Abschnitt V, Seite 28.